

onalgeistes“ („national“ hier eher als „regional“ zu verstehen).

Aber, wie gesagt, eine Ausstellung ist eine Schau und kein Seminar.

BERND RILL

Wanner, Michael (Hrsg): Gedenkbuch Kasachstan. Staatsterror an den Deutschen in den Jahren 1919-1953 auf dem Territorium der heutigen Republik Kasachstan. Nürnberg: Russlanddeutsche Zeitgeschichte (Bd.13) 2014, 575 Seiten, € 25,00.



Der Historische Forschungsverein der Deutschen aus Russland hat eine neue Veröffentlichung, das Gedenkbuch Kasachstan, herausgegeben. Es dokumentiert den Staatsterror an den Deutschen auf dem heutigen Gebiet der zentralasiatischen Republik.

Das vorliegende Gedenkbuch Kasachstan wirft einen Blick auf die geschichtliche Vorzeit der behandelten Landschaft und bringt hiermit nicht nur den deutschen Lesern, sondern auch den Russlanddeutschen Unbekanntes. Dieses Buch beleuchtet die Situation derjenigen Deutschen, die aus religiösen Gründen Opfer in der ehemaligen Sowjetunion wurden. Soweit es sich als notwendig ergab, wurden alle für die Russlanddeutschen wichtigen historischen Begebenheiten mit erwähnt und auch die Gesamtgeschichte Kasachstans.

Außerdem bildet das Buch eine gute Gelegenheit, mit kurzen und verständlichen Darstellungen verschiedene histori-

sche Perioden aus dem religiösen Leben der Russlanddeutschen Kasachstans einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Dieses Buch widmet sich einem bisher weitgehend unbekanntem Teilbereich der Geschichte der deutschen nationalen Minderheit auf dem Territorium der Republik Kasachstan. Es beleuchtet die Entwicklung der konfessionellen Beziehungen der oben genannten Volksgruppe im zaristischen Russland und in der ehemaligen Sowjetunion. Dem Werk des Historischen Forschungsvereins der Deutschen aus Russland geht es zu wesentlichen Teilen um das Schicksal der deutschen Minderheit in Kasachstan. Im Buch sind verschiedene Forschungsberichte und Analysen in Überblicksdarstellungen über die damalige und heutige Situation unter den Deutschen Kasachstans zusammengefasst worden. Diese Untersuchung will zur Schließung der Informationslücke über die deutsche Bevölkerung Kasachstans, ihr Leben in der höchst dramatischen, komplizierten und bisweilen auch widersprüchlichen Zeit ihrer Ansiedlung bis heute in dieser Republik beitragen. Das Gedenkbuch Kasachstan enthält Beiträge von Historikern über die Geschichte der Religionsgemeinschaften der Russlanddeutschen in Kasachstan.

Die Autoren beschäftigen sich in sehr unterschiedlicher Betrachtungsweise mit der Geschichte und mit den Fragen über die Entwicklung der konfessionellen Beziehungen, und dieses Buch spiegelt den Stand der wissenschaftlichen Untersuchungen repräsentativ wider. Das Gedenkbuch enthält auch zahlreiche Fotos und Erinnerungen. Die vorliegende Edition verdient große Aufmerksamkeit.

WALDEMAR SCHMIDT